



Geschäftsbericht 2019

Verwaltungsrat	2
Geschäftsleitung	4
Finanzkommentar Spital Linth	8
Kennzahlen im Überblick	9
Statistiken	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	15
Anhang	16
Erläuterungen zur Bilanz	19
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	24
Sonstige Angaben	27
Revisorenbericht	29
Statistiken Kliniken und Institute	30
Qualitätssicherung	33
Spitalorgane und Leitendes Personal	34
Personelles	38
Vorträge	39
Publikationen	40

Titelbild:
Der neue OP-Bereich im Spital Linth.

Strategie- und Strukturweiterentwicklung der kantonalen Gesundheitsversorgung – «Warten auf Godot?»



Felix H. Sennhauser

Aktuell erleben wir national und international einen raschen Wandel im Gesundheitswesen. Zentrale Treiber sind vor allem fachliche Entwicklungen, medizinischer Fortschritt und betriebswirtschaftliche Einflussfaktoren nebst den strukturellen und politischen Auflagen. Diese begründen auch im Kanton St. Gallen den dringenden Handlungsbedarf für eine umfassende Neuorientierung der kantonalen Gesundheitsversorgung.

Das abgelaufene Kalenderjahr war entsprechend stark geprägt durch die zeitgerechte Abschlussarbeit am Detailkonzept. Mit beeindruckendem Engagement und hoher Professionalität haben Kader, Geschäftsleitungen und Verwaltungsrat wie geplant im Juli 2019 das Detailkonzept erfolgreich abgeschlossen. Sie haben nach sorgfältigen und faktenbasierten Analysen sowie fundierter Prüfung verschiedener Alternativszenarien folgendes Fazit festgehalten:

- Optimale Behandlungsqualität wird sichergestellt durch ein abgestuftes Versorgungsmodell mit einer 4-Standort-Strategie: Zentrumsspital in St. Gallen und drei Mehrspartenspitäler in Grabs, Uznach und Wil. Zusätzlich Bereitstellung von fünf Gesund-

heitszentren in Abstimmung mit der niedergelassenen Ärzteschaft.

- Weiterführende Leistungskonzentration der stationären Angebote und verstärkte (inter)kantonale Netzwerkbildungen.
- Mit zusätzlichen Betriebsoptimierungen und erhöhten Beiträgen für gemeinwirtschaftliche Leistungen kann langfristig das strukturelle Defizit beseitigt und die EBITDA-Marge von 10% erreicht werden.
- Markante Steigerung der betrieblichen Profitabilität durch die 4-Standort-Strategie und Verbesserung der mittelfristigen Eigenkapitalquote werden erreicht. Damit wird die Entlastung der Kantonsfinanzen möglich.
- Unverändert bleiben der bisherige Rettungsdienst und die Weiterführung des Notfalldienstes durch die niedergelassene Ärzteschaft.

Der Lenkungsausschuss hat das überzeugende Detailkonzept entgegengenommen und nur leicht modifiziert: die ambulanten Zentren wurden mit Notfalldienstleistungen ergänzt zu Gesundheits- und Notfallzentren. Die danach vom Lenkungsausschuss erarbeitete Botschaft «4plus5»-Strategie wurde vom Gesamtregierungsrat im Herbst verabschiedet und für eine umfassende Vernehmlassung bis Ende 2019 freigegeben.

Im Theaterstück «Warten auf Godot» von Samuel Beckett warten zwei Männer auf eine dritte Person – auf Godot. Ort und Zeit für sein Kommen sind unbestimmt. Das Stück von Beckett wurde ein epochaler Welterfolg – trotz initialem Zweifel der Theater-Kritiker. Beckett erhielt 1969 gar den Nobelpreis für Literatur. Auf die Frage, wer Godot sei, antwortete Beckett: «Wenn ich es wüsste, würde ich es sagen».

Verwaltungsrat 2019

- **Felix Hans Sennhauser** Prof. Dr. med. em., VR-Präsident, ehem. ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderklinik Zürich, St.Gallen
- **Bruno Urban Glaus**, Dr. oec. HSG, 1. Vize-Präsident, geschäftsführender Partner und Inhaber von Seestatt Consulting & Interim Management AG, Sevelen
- **Leodegar Kaufmann**, Dr. oec. HSG, 2. Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
- **Martin Würmli**, lic. iur. HSG, Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
- **Küngolt Bietenhard**, Dr. med., Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
- **Yvonne Biri Massler**, ehem. Pflegedirektorin, Bözberg
- **Walter Kohler**, Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich
- **Andrea Hornstein**, MAS FHO in Management, Geschäftsleiterin Spitex St.Gallen-Ost, St.Gallen
- **Peter Altherr**, mag. oec. HSG, GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kt. SG, St.Gallen



Der Verwaltungsrat von links nach rechts: **Martin Würmli, Leodegar Kaufmann, Küngolt Bietenhard, Walter Kohler, Felix H. Sennhauser, Yvonne Biri Massler, Bruno Urban Glaus, Andrea Hornstein, Peter Altherr.**

Die Metapher «Warten auf Godot?» passt somit sehr gut zur Ende 2019 abgelaufenen Vernehmlassung der regierungsrätlichen Botschaft «4plus5». Wir – Spitäler und Verwaltungsrat – wissen aktuell auch (noch) nicht, was im weiterführenden politisch-demokratischen Entscheidungsprozess 2020 letztlich entschieden wird.

Es wird auch in diesem Kontext noch verschiedentlich Kritiker und Zweifler geben in der Beurteilung und Einschätzung der empfohlenen Strategie- und Strukturweiterentwicklung. Ich persönlich bin aber zuversichtlich, dass auch die Politik die Zeichen der Zeit und damit den dringlichen Handlungsbedarf erkennen wird. Sie muss letztlich in verpflichtender Wahrnehmung ihrer Verantwortung die dringliche Weichenstellung vornehmen, die erfolgreich folgenden übergeordneten Zielsetzungen gerecht werden muss:

- die Sicherstellung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gesundheitsversorgung im Kt. St. Gallen;
- die Aufrechterhaltung der unternehmerischen Handlungsfähigkeit der einzelnen Spitalverbunde und der Gruppe aller vier Verbunde;
- die Sicherstellung des mittel- bis langfristigen finanziellen Erfolges aller Spitalverbunde und
- die Wahrnehmung der Eigentümerinteressen.

«Warten auf Godot?» – nein, der aktuelle Entscheidungsprozess darf für die Bevölkerung des Kantons St. Gallen nicht zu einem vergeblichen Warten werden auf eine Gesundheitsversorgung, die den aktuellen Entwicklungen gerecht wird und auch in Zukunft eine sichere und qualitativ gute Versorgung sicherstellen kann. Der amerikanische Rechtsprofessor und Experte für erfolgreiche Gesundheitspolitik Lawrence O. Gostin formuliert sehr richtig: «Die Goldene Regel des Gesundheitswesens ist, das Vertrauen der Bevölkerung zu

gewinnen». Mit einer Neuorientierung der St. Gallischen Gesundheitsversorgung kann dieser Regel nachgelebt werden.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Spitalverbunde für den täglichen grossartigen Einsatz in der Betreuung der ihnen anvertrauten und zugewiesenen Patientinnen und Patienten. Dem Kader und den Geschäftsleitungen gilt die besonders hohe Wertschätzung für das zusätzliche grosse Engagement in der Strategie- und Strukturweiterentwicklung. Wir sind uns alle bewusst, dass die aktuell noch unsichere Zukunft der St. Galler Spitalwelt eine enorme Belastung bedeutet – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Patientinnen und Patienten sowie für die niedergelassene und zuweisende Ärzteschaft. Der Verwaltungsrat bittet dennoch alle um Verständnis und betriebliche Loyalität bis zum Prozess-Start in die neue Versorgungs-Struktur.

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein unverändert gutes Gelingen und inspirierende Entfaltung ihrer Kompetenzen im Spitalalltag. Hoffen wir, dass die Strategie- und Strukturweiterentwicklung von Erfolg gekrönt sein wird. Für diesen Wandel zentral sind drei Erfolgsgaranten: Realitätssinn für aktuelle Herausforderungen, Offenheit für neue Prozesse und Angebote und Gestaltungswillen, um im verfügbaren Handlungsspielraum die Zukunft aktiv, fokussiert sowie mit transparenter und objektiver Argumentation zu gestalten.

Verwaltungsratspräsident

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.

Neues Leben im neuen Spital Linth



Urs Graf

MANCHE HALTEN EINEN AUSGEFÜLLTEN TERMIN-KALENDER FÜR EIN AUSGEFÜLLTES LEBEN.

Gerhard Uhlenbruck, Mediziner (Immunologe) und Aphoristiker aus Köln)

Beim Abfassen des Geschäftsberichtes 2019 und damit einer meiner letzten Aufgaben für das Spital Linth schweifte mein Blick oft zurück, was sonst nicht unbedingt meiner Art entspricht. Noch in Erinnerung ist mein erster Arbeitstag im Spital Uznach, am 1. Mai 1996, als ich die Leitung der Frauenklinik von Dr. med. Rudolf Bigler übernehmen durfte. Nur

zwei Jahre später folgte die Berufung zum ärztlichen Leiter des Spitals. Während diesen Generationenjahren hat sich die strategische Leitung der Spitäler in unserem Kanton gleich viermal geändert. Zuerst war die Spitalkommission die politische Behörde mit dem damaligen Regierungsrat Anton Grüniger, dann die Quadriga-Verwaltungsräte I und II mit Regierungsrätin Heidi Hanselmann und schliesslich der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen. So wie sich die strategische Ebene geändert hat, so wechselvoll war auch die Geschichte unseres Spitals, das in der Zwischenzeit den Namen mit neuem Design trägt, für deren Bevölkerung es ein Garant für die Gesundheitsversorgung ist, eben Spital Linth. Und dieses Spital ist in dieser Zeitdauer enorm gewachsen und mit über 500 Mitarbeitenden heute der grösste Arbeitgeber über Uznach hinaus.

Neues Leben

Das Schönste aber in all in diesen Jahren war das neue Leben, welches im Spital Linth geboren wurde. Mit über 10'000 Neugeborenen erblickte fast eine Stadt das Licht der Welt bei uns. Wer kann schon in seinem Beruf über eine so grosse Zahl an freudigen Ereignissen berichten? Das Wohl der Neugeborenen



Spatenstich zum Erweiterungsbau und Sanierung der Stockwerke.



Die Geschäftsleitung von links nach rechts:
PD Dr. med. Pierre-Alexandre Krayenbühl, Dr. med. Urs Graf, Nicole Ruhe und Stephan Bärlocher

und der Mütter stand in all den zwei Dutzend Jahren immer an erster Stelle und diese positiven Ereignisse spornten an, vorwärts zu gehen und Schwierigkeiten zu meistern.

Bauen als grosse Nebenaufgabe

Schwierigkeiten und Strapazen, dazu gehörte auch der manchmal nie enden wollende Kampf um ein neues Spital. In Erinnerung ist mir noch der 10. Februar 2006, wo nach unendlich vielen Anläufen, Petitionen, Moratorien, Debatten und jahrelangem Ausharren und Verzögern der Spatenstich zur ersten Sanierung des Spitals gesetzt werden konnte.

Durch die Sanierung des Spitalgebäudes beim laufenden Betrieb waren alle gefordert. Die Mitarbeitenden, aber auch die Patienten, die sich an Emissionen gewöhnen mussten. Helle, freundliche Spitalzimmer, also eine angenehme Hotellerie im Spital waren nach dreijähriger Bauzeit der Lohn dafür und sind heute nicht mehr wegzudenken.



Aufwändig musste das MRI Tesla 1.5 mit einem grossen Mobilkran aus der Fensterfassade gehoben werden.

Und dann begann ein weiteres Warten. Erst elf Jahre später erfolgte der Spatenstich zum Erweiterungsbau und der Sanierung der restlichen Stockwerke, obwohl die Bevölkerung mit fast 90% Ja-Stimmen dem Ausbau überwältigend zugestimmt hatte. Was am 8. Februar 2017 begann, konnte bereits im Februar in diesem Geschäftsjahr bezogen werden. Der von unserem Projektleiter Werner Schnider minutiös und akribisch geplante Umzug klappte vorzüglich. Bereits am nächsten Tag wurde in den neuen Operationssälen operiert.

Ein neues Spital

Damit durften wir ein zeitgemässes, durchdachtes Spital beziehen. Der neue Behandlungstrakt erlaubt ideale Abläufe für die Patienten und ermöglicht auch in Zukunft die notwendige Flexibilität für stete Erneuerungen und die medizinisch-technische Entwicklung.

Seither laufen die Bauarbeiten für die Bauetappe Haus B, was bei den Abbrucharbeiten mit enormen Emissionen verbunden war. Im August 2020 wird dann auch die Sanierung des Hauses A+B abgeschlossen sein, so dass nur noch das Haus C, die bisherige Gebärdstation und Frauenklinik, in ein Verwaltungs- und Schulungsgebäude umgebaut werden kann. Die ganze Erneuerung des Spitals erforderte während 15 Jahren allein für mich 336 Bausitzungen.

Spital Linth ein Publikumsmagnet

Welche Bedeutung das Spital Linth für die Bevölkerung der Region hat, war am 29. Juni am Tag der offenen Tür deutlich zu spüren. 3500 Menschen aus unserer Region wollten den Neubau erleben. Den ganzen Tag hindurch bildeten sich Menschenkolonnen, welche durch die

neuen Räumlichkeiten geführt und wo interessante Einblicke gewährt wurden. Und das Echo in der Bevölkerung war ausgezeichnet.

Noch nicht gleichlange Spiesse

Mit der modernen Infrastruktur ist das Spital Linth konkurrenzfähig im Gesundheitsmarkt, leidet aber an einem schwerwiegenden Nachteil. Für ambulante Behandlung vergüten die Krankenversicherer den St.Galler Spitälern weit weniger als den Häusern der Nachbarkantone. 10 und mehr Prozent höher sind die Entgelte für die gleichen Leistungen wie im Spital Linth. Hier liegt noch eine grosse Aufgabe für Verwaltungsrat und Politik, dass die St.Galler Spitäler nicht weiterhin mit tiefsten Tarifen benachteiligt werden.

Herausfordernde finanzielle Situation

Damit wären wir beim Thema angelangt, welches die Spitallandschaft im Kanton St.Gallen im letzten Jahr besonders beschäftigt hat. Durch externe Faktoren wie der Regelung ambulant vor stationär und den Tarifeingriffen durch den Bundesrat haben sich die Einnahmen wesentlich reduziert. Ebenfalls haben sich seit der Übernahme der Immobilien und der Entlassung aus der Staatsgarantie die Parameter wesent-

lich geändert. Investitionen müssen finanziert und abgeschlossen werden.

Auch das Spital Linth schliesst 2019 erstmals seit vielen Jahren wieder mit einem Aufwandüberschuss ab. Gründe hierfür sind die bereits erwähnten exogenen Faktoren. Während im ambulanten Bereich mehr Patienten als im Vorjahr behandelt wurden, war ein Rückgang der Patientenzahlen im stationären Bereich die Folge. Dazu trugen gewisse Einschränkungen durch die zum Teil erheblichen Emissionen während der heiklen Bauphase in diesem Jahr bei. Seit Oktober stiegen aber die Patientenzahlen wieder.

Das Spital Linth hat nicht zuletzt durch seine Positionierung mit diversen Fachdisziplinen sich stark behauptet und gilt heute als gesetzt, während andere Regionen um ihr Spital kämpfen.

Neue Chefärzte

Im Juni durften wir Dr. med. Daniela Gresch als neue Chefärztin der Anästhesie im Spital willkommen heissen. Am 1. Oktober übernahm Dr. med. Tobias Gehrig als neuer Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie die Leitung des Departementes Chirurgie. Neu bietet das Spital Linth auch den Fachbereich Endokrinologie an, was von unseren Hausärzten oftmals



Tag der offenen Tür - Festzelt



Tag der offenen Tür - Teddyklinik



Publikumsvortrag



Der hochmoderne OP-Bereich, der interdisziplinär von sämtlichen chirurgischen Disziplinen genutzt werden kann.

gewünscht wurde. Dr. med. Ingo Rettig ist seit Juli für die Endokrinologie verantwortlich.

Qualität und Sicherheit

Im Jahr 2019 erfolgte eine weitere erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsstandards nach SanaCert. Als erstes Spital der Schweiz war das Spital Linth im Jahre 2003 von der Stiftung SanaCERT Suisse für Qualitätssicherung im Gesundheitswesen zertifiziert worden. Seither wurden Qualitätsstandards fast ausschliesslich mit Höchstnoten erfüllt.

Auftritte in der Region

Das Spital Linth sichert der Bevölkerung der Region Linth die Gesundheitsversorgung. Der Kontakt mit der Bevölkerung wird immer gepflegt, sei es durch Führungen durch das Haus oder Vorträge über Gesundheitsthemen. Im 2019 pflegte das Spital Linth neben dem Tag der offenen Tür den direkten Kontakt mit der Bevölkerung an der Expo Rapperswil-Jona und an der Gewerbeausstellung in Gommiswald, wo auf spielerische Weise interessante Informationen aus dem Gesundheitsbereich vermittelt wurden.

Dank

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Das Spital Linth steht kurz vor dem Abschluss der letzten Bauarbeiten. Mit dem Erneuerungsbau, mit der grossen fachärztlichen Kompetenz und dem professionellen und einfühlsamen Pflorgeteam ist es für die Zukunft bestens positioniert. Dies freut mich ganz besonders am Ende meiner langjährigen Tätigkeit im Spital Linth. Darum möchte ich dem Team in der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und speziell allen Mitarbeitenden für die zum Teil jahrelange Zusammenarbeit herzlich

danken. Eine Zusammenarbeit zum Wohl der Menschen im Linthgebiet. Aber auch die Bauachleute und Handwerker gehörten während Jahren zu meinen Begleitern im Haus, auch ihnen möchte ich für den gelungenen Neubau bestens danken.

Auch wenn der Terminkalender fortan nicht mehr so reich gefüllt sein wird, freue ich mich auf ein weiterhin ausgefülltes Leben und wünsche dem ganzen Spital Linth für die Zukunft viel Erfolg und natürlich weiterhin viele freudige Ereignisse in und für die Region.

Für die Geschäftsleitung:

Dr. med. Urs Graf, Spitaldirektor MBA

Das Spital Linth schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem negativen Ergebnis von TCHF 8'521 ab. Das konsolidierte Resultat liegt damit unter unseren Erwartungen und klar unter dem Vorjahresergebnis. Die folgenden drei Ursachen haben das Unternehmensergebnis negativ beeinflusst:

1. Einbruch der stationären Frequenzen von knapp 12% gegenüber dem Vorjahr.
2. Rückgang der zusatzversicherten Patienten auf einen Anteil von 12.7% (Vorjahr 14%).
3. Tieferes Fallgewicht aufgrund des veränderten Patientenmixes.

Die Nettoerträge belaufen sich auf CHF 70.6 Mio. und liegen damit 7% unter dem Vorjahreswert. Der stationäre Ertrag ist dabei um über CHF 7 Mio. gesunken. Der ambulante Ertrag entwickelt sich erfreulich, was aber auch auf den Effekt «Ambulant vor Stationär» zurückzuführen ist. Er beträgt CHF 25 Mio. und liegt damit CHF 1.7 Mio. über dem Vorjahreswert.

Die stationären Patientenzahlen (inkl. stationären Geburten) liegen bei 5'194 und weisen einen Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahr aus. Von dem Rückgang sind bis auf die Geburtshilfe, die Geriatrie und Urologie sämtliche Fachbereiche betroffen. Die durchschnittliche DRG-Aufenthaltsdauer liegt bei 4.4 Nächten und damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Verschiebung in den ambulanten Bereich schreitet stetig voran. Die ambulanten Besuche konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden. Auch eine gut ausgelastete Dialyse trug zum Umsatzwachstum bei. Nichts desto trotz konnte der ambulante Mehrertrag nur einen sehr kleinen Teil des stationären Umsatzverlustes kompensieren.

Auf der Aufwandsseite zeigt der Personalaufwand keine Auffälligkeiten. Im Bereich der Sachaufwendungen haben verschiedene Ereignissen zu wesentlichen Mehrkosten beigetragen. Einerseits wurde das Haus D im Sommer bezogen, was zusätzliche Abschreibungen von CHF 2 Mio. ausgelöst hat. Andererseits verursachte die externe Sterilgutversorgung Mehrkosten von CHF 0.5 Mio. Insgesamt ist der Sachaufwand von CHF 27.5 Mio. im 2018 auf CHF 31 Mio. im 2019 angestiegen.

Das Grossbauprojekt befindet sich auch Kurs – im Sommer soll der sanierte Teil im Hauptgebäude bezugsbereit sein. Trotzdem führten die enormen Lärmemissionen auch dazu bei, dass weniger Patienten im Spital Linth behandelt worden sind.

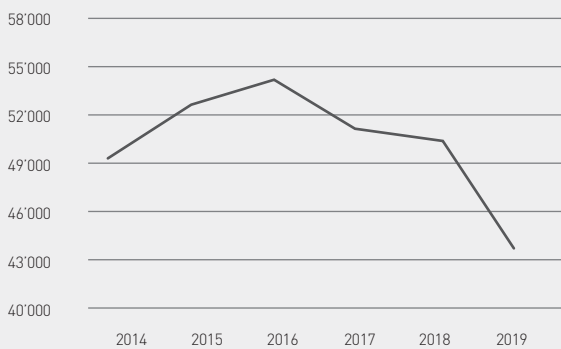
Das wirtschaftliche Umfeld bleibt enorm schwierig und herausfordernd. Insbesondere wird auch die aktuelle Corona-Krise ihren Teil dazu beitragen, dass nochmals weniger stationäre Patienten behandelt werden können. Die neue Geschäftsleitung wird gefordert sein, in dieser speziellen Lage die richtigen Entscheidungen für eine nachhaltige Zukunft zu fällen.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK SPITAL LINTH

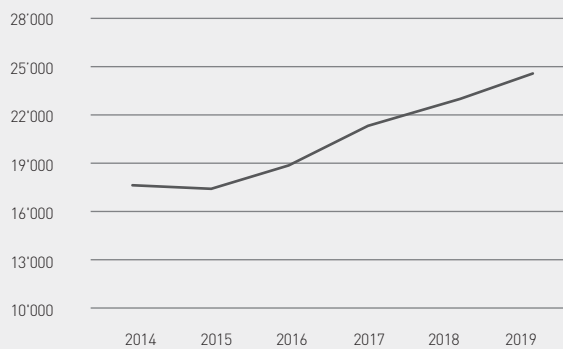
Beträge in Tausend Franken	2019	2018	2017	2016 [*]	2015
Erträge netto	70'598	76'059	75'384	75'953	72'644
davon Erträge stationär	43'327	50'250	51'079	54'269	52'647
davon Erträge ambulant	24'923	23'172	21'630	19'157	17'581
Personalaufwand	48'184	48'464	48'586	47'466	45'019
in % der Erträge netto	68.3	63.7	64.5	62.5	62.0
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende	348.8	338.5	346.1	342.9	332.2
Ø Umsatz pro Mitarbeiter	202	225	218	222	219
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	25'859	24'325	22'951	23'500	22'131
in % der Erträge netto	36.6	32.0	30.4	30.9	30.5
EBITDA-Marge in %	-4.6%	4.7	5.1	8.5	9.8
Jahresergebnis	-8'521	144	476	3'133	3'311
Anzahl DRG-Austritte**	5'194	5'890	6'107	6'604	6'174
davon HP-/P-Austritte in %	12.7	14.0	13.4	13.9	14.3
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0.7829	0.7883	0.7896	0.7920	0.8151
Ø Aufenthaltsdauer in Nächten	4.4	4.6	4.5	4.6	4.9
Bettenauslastung in %	70.9	74.9	75.0	80.5	78.8
Anzahl betriebene Betten	88	93	96	98	99
Anzahl ambulante TARMED-Besuche	47'425	46'295	46'090	44'235	41'997

* Anwendung von Swiss GAAP FER ab Berichtsjahr 2016

ENTWICKLUNG STATIONÄRE ERTRÄGE



ENTWICKLUNG AMBULANTE ERTRÄGE

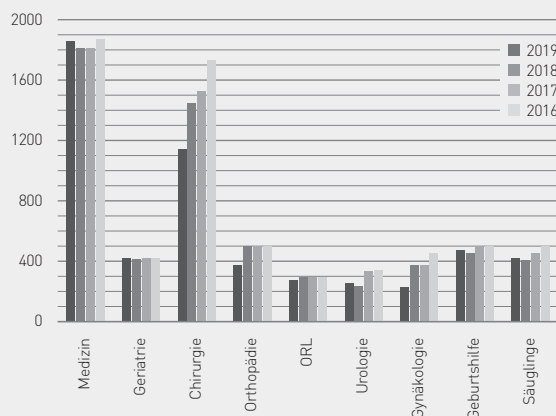




STATISTIKEN SPITAL LINTH

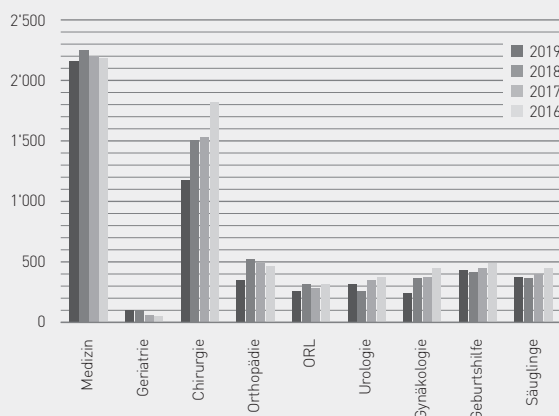
STATIONÄRE DRG-AUSTRITTE 2019

Fachbereiche	2019	2018	2017	2016
Medizin	1'874	1'866	1'812	1'888
Geriatrie	427	406	415	420
Chirurgie	1'124	1'446	1'527	1'739
Orthopädie	371	499	497	489
ORL	253	291	276	295
Urologie	299	239	335	358
Gynäkologie	227	370	378	454
Geburtshilfe	426	404	457	501
Säuglinge	386	369	410	460
Total	5'387	5'890	6'107	6'604



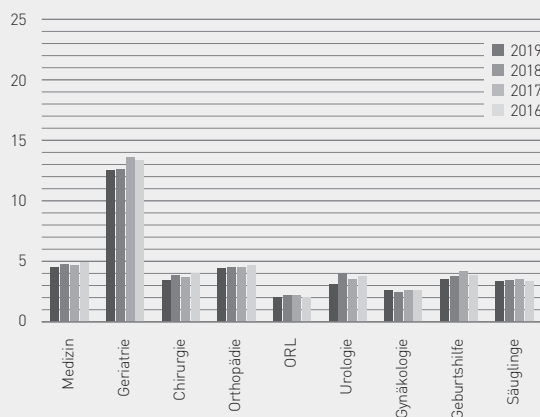
STATIONÄRE EINTRITTE 2019

Fachbereiche	2019	2018	2017	2016
Medizin	2'152	2'249	2'231	2'284
Geriatrie	97	100	61	87
Chirurgie	1'179	1'500	1'587	1'821
Orthopädie	362	516	496	484
ORL	251	303	289	304
Urologie	290	266	342	366
Gynäkologie	230	378	385	459
Geburtshilfe	423	405	460	497
Säuglinge	385	373	409	457
Total	5'369	6'090	6'260	6'759



AUFENTHALTSDAUER IN NÄCHTEN

Fachbereiche	2019	2018	2017	2016
Medizin	4.4	4.7	4.6	4.8
Geriatrie	12.4	12.6	13.4	13.2
Chirurgie	3.5	3.8	3.7	4.0
Orthopädie	4.3	4.5	4.5	4.8
ORL	1.9	2.1	2.1	1.9
Urologie	3.0	4.0	3.5	3.7
Gynäkologie	2.7	2.4	2.5	2.6
Geburtshilfe	3.6	3.8	4.1	3.9
Säuglinge	3.3	3.4	3.4	3.3
Total	4.4	4.6	4.5	4.6



KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

Beträge in Franken	Erläuterungen	2019	in %	2018	in %
AKTIVEN					
Flüssige Mittel	1	3'073'215		5'317'549	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	15'208'655		17'630'355	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	728'022		505'529	
Vorräte	4	2'339'705		2'185'661	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	84'831		52'172	
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	603'559		668'336	
Umlaufvermögen		22'037'986	17,3	26'359'603	22,6
Finanzanlagen	7	1'788'165		1'546'337	
Sachanlagen	8	102'852'064		87'811'147	
Immaterielle Anlagen	8	553'878		733'774	
Anlagevermögen		105'194'107	82,7	90'091'258	77,4
Total Aktiven		127'232'093	100,0	116'450'861	100,0
PASSIVEN					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	24'035'798		10'626'610	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	4'430'838		9'273'501	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	399'101		322'178	
Passive Rechnungsabgrenzung	12	3'414'835		4'370'546	
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'582'271		1'692'454	
Kurzfristiges Fremdkapital		33'862'842		26'285'290	
Langfristige Rückstellungen	24	0		345'000	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	63'000'000		50'866'064	
Langfristiges Fremdkapital		63'000'000		51'211'064	
Fremdkapital		96'862'842	76,1	77'496'355	66,5
Dotationskapital		30'910'000		30'910'000	
Freie Fonds		144'223		208'776	
Gewinnreserven		7'835'731		7'691'752	
Jahresergebnis		-8'520'702		143'979	
Eigenkapital		30'369'251	23,9	38'954'506	33,5
Total Passiven		127'232'093	100,0	116'450'861	100,0

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

Beträge in Franken	Erläuterungen	2019	in %	2018	in %
Erträge stationär		43'326'944		50'250'473	
Erträge ambulant		24'922'877		23'172'289	
Erträge übrige		2'115'956		2'259'788	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		417'930		398'900	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverechneten Lieferungen und Leistungen		-108'369		36'799	
Erträge brutto		70'675'337		76'118'249	
Ertragsminderungen		-77'543		-58'840	
Erträge netto	15	70'597'794	100,0	76'059'410	100,0
Personalaufwand	16	-48'184'186	-68,2	-48'463'939	-63,7
Medizinischer Bedarf	17	-15'151'727		-14'173'364	
Abschreibungen auf Mobilien	8	-2'448'546		-1'792'827	
Abschreibungen auf Immobilien	8	-2'563'709		-1'431'241	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-219'891		-195'289	
Entschädigung für die Gebäudenutzung	18	-175'448		-68'846	
Sonstiger Betriebsaufwand	19	-10'531'579		-10'083'067	
Betriebsaufwand		-31'090'902	-44,0	-27'744'635	-36,4
Personal- und Betriebsaufwand		-79'275'087	-112,2	-76'208'574	-100,1
Betriebliches Ergebnis		-8'677'293		-149'165	
Finanzertrag		261'329		118'781	
Finanzaufwand		-5'370		-12'847	
Finanzergebnis	20	255'959	0,4	105'935	0,1
Ordentliches Ergebnis		-8'421'334	-11,9	-43'230	-0,1
Ausserordentlicher Ertrag		50'092		0	
Ausserordentlicher Aufwand		-214'313		-93'165	
Ausserordentliches Ergebnis	21	-164'221	-0,2	-93'165	-0,1
Jahresergebnis I vor Veränderung freie Fonds		-8'585'555	-12,1	-136'395	-0,2
Verwendung von freien Fonds		64'852		280'374	
Ergebnis freie Fonds		64'852	0,1	280'374	0,4
Jahresergebnis II nach Veränderung freie Fonds		-8'520'702	-12,1	143'979	0,2

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Beträge in Franken	2019	2018
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASH FLOW)		
Jahresergebnis	-8'520'702	143'979
Anteiliger Gewinn assoziierter Gesellschaft	-241'829	-114'281
Abschreibungen des materiellen Anlagevermögens	5'012'256	3'224'068
Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens	219'891	195'289
Veränderung der Rückstellungen	-455'184	513'514
Veränderung der freien Fonds	-64'553	-280'024
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	528'230	0
Veränderung der Forderungen inklusive Delkredere	2'198'588	973'549
Veränderung der Vorräte	-154'042	-283'281
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-32'659	6'500
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	65'396	55'683
Veränderung der Verbindlichkeiten	-4'765'741	5'302'631
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-955'711	2'222'600
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	-7'166'058	11'960'226
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in mobile Anlagen	-8'406'072	-909'261
Investitionen in immobile Sachanlagen	-12'175'332	-31'896'722
Investitionen in immaterielle Anlagen	-39'995	-131'868
Investitionen in Finanzanlagen	0	-285'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20'621'399	-33'222'852
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13'409'188	1'091'813
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	12'133'936	22'000'000
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton aus Vorjahr	0	-95'247
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	25'543'123	22'996'566
Veränderung flüssige Mittel	-2'244'334	1'733'940
NACHWEIS VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		
Flüssige Mittel per 1. Januar	5'317'549	3'583'610
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3'073'215	5'317'549
Veränderung flüssige Mittel	-2'244'334	1'733'940

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

Beträge in Franken	Dotationskapital	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigenkapital
			Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	
Eigenkapitalnachweis vor Ergebnisverwendung 2018						
Eigenkapital am 01.01.2018	30'910'000	488'799	595'356	6'914'907	476'237	39'385'299
Verwendung Freie Fonds im 2018						
– Zuweisung/Entnahme Freie Fonds		–280'024				–280'024
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2017						
– Ausschüttung Gewinnanteil Kanton					–95'247	–95'247
– Zuweisung an gesetzliche Reserven			95'247		–95'247	
– Zuweisung an freie Reserven				285'742	–285'742	
Neubewertung Beteiligung				–199'500		–199'500
Erhöhung Dotationskapital						
Verwendung freie Reserven 2018						
– Verwendung für das Personal						
Jahresergebnis 2018					143'979	143'979
Eigenkapital am 31.12.2018	30'910'000	208'776	690'602	7'001'149	143'979	38'954'506
Eigenkapitalnachweis vor Ergebnisverwendung 2019						
Eigenkapital am 01.01.2019	30'910'000	208'776	690'602	7'001'149	143'979	38'954'506
Verwendung Freie Fonds im 2019						
– Zuweisung/Entnahme Freie Fonds		–64'552				–64'552
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018						
– Ausschüttung Gewinnanteil Kanton						
– Zuweisung an gesetzliche Reserven			28'796		–28'796	
– Zuweisung an freie Reserven				115'183	–115'183	
Neubewertung Beteiligung						
Erhöhung Dotationskapital						
Verwendung freie Reserven 2019						
– Verwendung für das Personal						
Jahresergebnis 2019					–8'520'702	–8'520'702
Eigenkapital am 31.12.2019	30'910'000	144'223	719'398	7'116'332	–8'520'702	30'369'251

Die gesetzlichen Reserven dienen zur Deckung allfälliger Verluste und können nicht ausgeschüttet werden.
Die Position Freie Fonds enthält insbesondere das Überschussguthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung von TCHF 75.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG 2019

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Spital Linth erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St.Gallen (Amt für Finanzdienstleistungen, Gesundheitsdepartement und Baudepartement)
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung des Spitals Linth
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Regio 144 AG
- Ärztezentrum Rosenthal AG

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligung/ Konsolidierungskreis	Beteiligungs- quote		Gesellschafts- kapital (in TCHF)		Konsolidierungs- art	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Spitalregion Linth	100%	100%	30'910	30'910	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spital Linth	100%	100%	27'950	27'950	V	V
Arztpraxis Frohsinn AG	100%	100%	100	100	V	V
Regio 144 AG	49,5%	49,5%	900	900	E	E
Ärztezentrum Rosenthal AG	28,5%	28,5%	300	300	E	E

V = Vollkonsolidierung / E = Equity-Methode

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisationen

Das Spital Linth ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Uznach.

Die Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Spital Linth gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Die Arztpraxis Frohsinn AG mit Sitz in Uznach wurde im Geschäftsjahr 2017 zu 100% übernommen.

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, an welchen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechtsanteile hält. An der Regio 144 AG hält das Spital Linth Anteile von 49.5%.

Am Ärztezentrum Rosenthal AG hält das Spital Linth Anteile von 28.5%.

Minderheitsbeteiligungen

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Minderheitsbeteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Sie werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Konzern Spital Linth hält eine Minderheitsbeteiligung von 15% am Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (ZRR AG) mit Sitz in Rüti ZH.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen das Spital Linth direkt oder indirekt über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit das Spital Linth anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe an der Spitalanlagengesellschaft und an der Arztpraxis Frohsinn AG erfolgt eine Vollkonsolidierung nach der Purchase-Methode. Alle gruppeninternen Transaktionen sowie Aktiven und Passiven werden in vollem Umfang eliminiert.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich allenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen.

Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Stichtagskurs.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Auf dem Bestand wird eine angemessene Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Guthaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Linth entstanden sind. Dazu zählen zum Beispiel Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und dem Personal. Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die im SAP bestandesgeführten

Artikel sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die nicht SAP bestandesgeführten Lager werden zum durchschnittlichen Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bewertet. Die im SAP bestandesgeführten Kanbanlager werden pauschal mit 25% korrigiert.

In den Vorräten sind auch die Erlösabgrenzungen der per Bilanzstichtag nicht abgeschlossenen und nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Überlieger) im OKP-Bereich enthalten. Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistung erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung. Dabei finden klinikspezifische Werte bezüglich durchschnittlichem CMI und durchschnittlicher Verweildauer der liegenden Einheit Anwendung. Erbrachte Leistungen im WG-Bereich werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht abgegrenzt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge der per Bilanzstichtag abgeschlossenen aber nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Patientenaustritt per 31. Dezember erfolgt) im OKP-Bereich sowie der noch nicht abgerechneten ambulanten Leistungen. Die Bewertung der ambulanten Leistungen erfolgt dabei zum TARMED Tarif (TARMED Taxpunkte x Taxpunktwert). Die Bewertung der erbrachten aber noch nicht fakturierten stationären Leistungen erfolgt zum erwarteten Erlös. Erbrachte Leistungen im WG-Bereich werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht abgegrenzt.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Diese Position umfasst Anteile am Kapital anderer Organisationen, Wertschriften und gewährte Darlehen. Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen sind im Anlagespiegel aufgeführt. Die mobilen Sachanlagen umfassen medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude und Gebäudeinstallationen.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten werden aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben. Ein Goodwill wird ebenfalls aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf einen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Bilanzposition befinden sich sämtliche Verbindlichkeiten, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Linth entstanden sind. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten, die in keinem direkten Zusammenhang zur ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Linth stehen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Sie beinhalten zum Beispiel Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen wer-

den auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fälligkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung der Bautätigkeit wurden beim Kanton St.Gallen langfristige Darlehen aufgenommen. Die Darlehen werden zu Nominalwerten bilanziert und marktgerecht verzinst.

Steuern

Das Spital Linth ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Ertragssteuern von steuerpflichtigen Konzerngesellschaften werden aus Wesentlichkeitsgründen im Betriebsaufwand ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Spitals Linth ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Spital Linth nach den Segmenten Erträge stationär, Erträge ambulant, Erträge übrige sowie Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton. Das Spital Linth ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

1 Flüssige Mittel	Beträge in Franken	2019	2018
Kasse		24'644	15'381
Post		2'195'846	4'341'124
Bank		852'725	961'045
Flüssige Mittel		3'073'215	5'317'549

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beträge in Franken	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		15'436'412	17'824'383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden		391	391
Delkredere (Wertberichtigung)		-228'148	-194'419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15'208'655	17'630'355

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten, abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfasst eine Verrechnung an eine andere Spitalregion des Kantons St.Gallen. Die Höhe des Delkredere bemisst sich an der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen	Beträge in Franken	2019	2018
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		707'847	505'529
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden		20'175	-
Sonstige kurzfristige Forderungen		728'022	505'529

4 Vorräte	Beträge in Franken	2019	2018
Medikamente, Blut und Chemikalien		560'296	370'616
Medizinisches Einwegmaterial		1'350'405	1'215'235
Heizöl		101'576	137'850
Sonstiges Material		160'362	186'525
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten (Überlieger)		167'065	275'435
Vorräte		2'339'704	2'185'661

Als Überlieger werden Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	Beträge in Franken	2019	2018
Ambulante Leistungen		31'194	1'759
Ausgetretene stationäre Patienten		53'637	50'413
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten		84'831	52'172

6 Aktive Rechnungsabgrenzung	Beträge in Franken	2019	2018
Gegenüber Dritten:			
– Vorausbezahlte Aufwendungen		453'782	528'734
– Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen		149'777	139'602
Aktive Rechnungsabgrenzung		603'559	668'336

7 Finanzanlagen	Beträge in Franken	2018	2017
Regio144 AG (Beteiligung)		1'252'665	1'010'837
Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (Beteiligung)		150'000	150'000
Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (Aktivdarlehen)		300'000	300'000
Ärztzentrum Rosenthal AG (Beteiligung)		85'500	85'500
Finanzanlagen		1'788'165	1'546'337

7a Beteiligungen	2019				2018	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen	
Regio144 AG	Rüti ZH	49.5%	49.5%	49.5%	49.5%	
Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth	Rüti ZH	15.0%	15.0%	15.0%	15.0%	
Ärztzentrum Rosenthal AG	Wald ZH	28.5%	28.5%	28.5%	28.5%	

8 Sachanlagen & immaterielle Anlagen	Beträge in Franken	2019	2018
Gemäss Anlagespiegel		103'405'942	88'544'920

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Beträge in Franken	2019	2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		24'035'798	10'626'610
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		24'035'798	10'626'610

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten befindet sich das Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Das Kontokorrent wird zur Zeit nicht verzinst.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Beträge in Franken	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		3'326'846	7'989'351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden		1'103'992	1'284'151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'430'838	9'273'501

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Beträge in Franken	2019	2018
Gegenüber Dritten:			
– Vorausbezahlte Depotgelder der Patienten		10'722	1'000
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		252'032	213'247
Gegenüber Nahestehenden:			
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		136'347	107'931
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		399'101	322'178

12 Passive Rechnungsabgrenzung	Beträge in Franken	2019	2018
Gegenüber Dritten:			
– Erfolgsbeteiligung		186'000	208'333
– Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		141'068	242'376
Gegenüber Nahestehenden:			
– Schuld gegenüber Kanton aus stationärer Fakturierung		3'087'767	3'919'836
Passive Rechnungsabgrenzung		3'414'835	4'370'546

13 Kurzfristige Rückstellungen	Beträge in Franken	Ferien- und Mehrzeitguthaben	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
Buchwert 01.01.2018		1'258'236	265'705	1'523'941
Bildung		1'478'769	213'685	1'692'454
Verwendung		-1'258'235	-265'705	-1'523'941
Auflösung		–	–	–
Buchwert 31.12.2018		1'478'770	213'685	1'692'455
Buchwert 01.01.2019		1'478'770	213'685	1'692'455
Bildung		1'366'072	158'323	1'524'395
Verwendung		-1'478'769	-155'810	-1'634'579
Auflösung		–	–	–
Buchwert 31.12.2019		1'366'072	216'199	1'582'270

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Beträge in Franken	2019	2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		63'000'000	50'866'064
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		63'000'000	50'866'064

Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten befindet sich das Baudarlehen für die Finanzierung der 2. Bauetappe. Für die erste Darlehenstranche wurde ein Darlehen im Umfang von CHF 33 Mio. mit einem Zinssatz zu 0.5% aufgenommen. Die Laufzeit beginnt am 1. Januar 2017 und endet am 31. Dezember 2050. Das Übergangsdarlehen für die Zwischenfinanzierung im Umfang von CHF 30 Mio. wurde Ende 2019 mit einem neuen Darlehen abgelöst. Dabei handelt es sich um ein Darlehen von max. CHF 65 Mio. mit einem Zinssatz zu 0.0%. Die Laufzeit beginnt am 1. Dezember 2019 und endet am 31. Dezember 2050. Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen, erstmals per 31. Dezember 2022.

Anlagespiegel

Beträge in Franken	Grundstücke	Gebäude	Bauprovisorien	Allgemeine Installationen	Anlagen-spezifische Installationen	Mobilien und Einrichtungen	Büromaschinen/Kommunikations-Systeme
Abschreibungsdauer		33,3 Jahre	Gemischt	20 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre

Nettobuchwerte 01.01.18	5'430'600	13'793'130	-	6'894'068	89'270	1'341'370	172'288
Anschaffungswerte							
Bruttowerte 01.01.18	5'430'600	20'044'988		16'419'870	672'494	4'047'750	681'583
Zugänge aus Übernahme Kanton							
Zugänge		65'397		-65'397		29'618	30'557
Abgänge				3'795	-34'121		
Reklassifikationen							
Bruttowerte 31.12.18	5'430'600	20'110'385	-	16'358'268	638'373	4'077'368	712'139
Kumulierte Wertberichtigung							
Stand 01.01.18		-6'251'858		-9'525'802	-583'224	-2'706'380	-509'295
Kum. Wert. aus Übernahme							
Abschreibungen		-707'943		-723'298	-12'949	-240'988	-64'006
Wertbeeinträchtigungen							
Umgliederungen		-3'795					
Abgänge					34'121		
Stand 31.12.18	-	-6'963'596	-	-10'249'100	-562'052	-2'947'368	-573'300
Nettobuchwerte 31.12.18	5'430'600	13'146'790	-	6'109'167	76'321	1'130'000	138'839

Nettobuchwerte 01.01.19	5'430'600	13'146'790	-	6'109'167	76'321	1'130'000	138'839
Anschaffungswerte							
Bruttowerte 01.01.19	5'430'600	20'110'385		16'358'268	638'373	4'077'368	712'139
Zugänge				24'833	640'670	1'215'510	
Veränderung aktueller Werte							
Abgänge				-77'853	-433'228	-751'775	-71'885
Reklassifikationen		32'616'063		10'839'833	338'889	96'117	
Bruttowerte 31.12.19	5'430'600	52'726'449	-	27'145'080	1'184'704	4'637'219	640'254
Kumulierte Wertberichtigung							
Stand 01.01.19		-6'963'596		-10'249'100	-562'052	-2'947'368	-573'300
Kumulierte Wert. aus Übernahme							
Abschreibungen		-1'433'899		-1'129'810	-46'898	-291'855	-64'106
Wertbeeinträchtigungen							
Umgliederungen							
Abgänge				77'853	422'245	737'139	71'885
Stand 31.12.19	-	-8'397'495	-	-11'301'057	-186'705	-2'502'084	-565'521
Nettobuchwerte 31.12.19	5'430'600	44'328'954	-	15'844'023	997'999	2'135'135	74'733

Fahrzeuge	Werkzeuge und Geräte	Medizinal-technische Anlagen	Medizinal-technische Anlagen SW-Upgrade	IT-Anlagen Hardware	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen	Software	Goodwill	Total Immaterielle Anlagen
5 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	3 Jahre	4 Jahre			4 Jahre	5 Jahre	

23'233	51'181	4'388'492	12'000	345'740	25'687'859	58'229'231	200'527	596'668	797'195
103'365	271'964	13'283'557	221'826	1'146'988	25'687'859	88'012'843	1'478'178	596'668	1'478'178
				272'401	31'896'722	32'169'123	131'868		131'868
		576'686				636'861			-
	-28'976	-93'085		-255'805		-408'192	-182'026		-182'026
						-			-
103'365	242'989	13'767'157	221'826	1'163'584	57'584'581	120'410'635	1'428'020	596'668	2'024'688
-80'132	-220'783	-8'895'065	-209'826	-801'248		-29'783'612	-1'277'651		-1'277'651
						0			0
-5'902	-11'424	-1'273'940	-9'000	-174'619		-3'224'068	-75'955	-119'334	-195'289
						-			-
						-3'795			-
	28'976	93'085		255'805		411'986	182'026		182'026
-86'034	-203'232	-10'075'919	-218'826	-720'062	-	-32'599'489	-1'171'580	-119'334	-1'171'580
17'331	39'757	3'691'238	3'000	443'522	57'584'582	87'811'147	256'440	477'334	733'774

17'331	39'757	3'691'238	3'000	443'522	57'584'581	87'811'146	256'440	477'334	733'774
103'365	242'989	13'767'157	221'826	1'163'584	57'584'581	120'410'635	1'428'020	596'668	1'428'020
26'000	35'919	5'420'936		810'992	12'406'544	20'581'403	39'995		39'995
						0			
	-60'776	-2'002'737	-120'997		0	-3'519'251			0
		758'440		151'187	-45'198'571	-398'042			-
129'365	218'132	17'943'797	100'829	2'125'763	24'792'554	137'074'746	1'468'016	596'668	2'064'684
-86'034	-203'232	-10'075'919	-218'826	-720'062	0	-32'599'489	-1'171'580	-119'334	-1'290'914
						0			-
-6'027	-15'517	-1'673'749	-3'000	-347'394		-5'012'256	-100'557	-119'334	-219'891
						-			-
						0			-
	60'776	1'898'168	120'997			3'389'063			-
-92'061	-157'973	-9'851'501	-100'829	-1'067'456	-	-34'222'682	-1'272'138	-238'668	-1'272'138
37'304	60'159	8'092'296	0	1'058'307	24'792'554	102'852'064	195'878	358'000	553'878

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN ERFOLGSRECHNUNG

15 Betriebsertrag netto	Beträge in Franken	2019	2018
OKP – Allgemeine Patienten		30'947'007	34'868'185
OKP – HP/P-Patienten		6'438'332	7'988'719
MTK		2'483'494	2'765'835
WG		3'097'542	4'446'234
DRG-Zusatzentgelte/Selbstzahler-Leistungen		252'199	218'299
Erträge stationär		43'218'575	50'287'272
TARMED ärztliche Leistungen		4'471'826	4'276'367
TARMED technische Leistungen		8'866'147	8'635'964
Medikamente/Material		6'326'361	5'297'808
Übrige Tarife/Selbstzahler-Leistungen		5'258'543	4'962'151
Erträge ambulant		24'922'877	23'172'289
Erträge aus Leistungen an Patienten		48'445	65'052
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		1'787'664	1'921'275
Mietzinsertrag		279'847	273'462
Erträge übrige		2'115'956	2'259'788
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		417'930	398'900
Erträge brutto		70'675'337	76'118'249
Debitorenverluste		-43'814	-72'088
Anpassung Delkredere		-33'729	13'248
Ertragsminderungen		-77'543	-58'840
Erträge netto		70'597'794	76'059'410

16 Personalaufwand

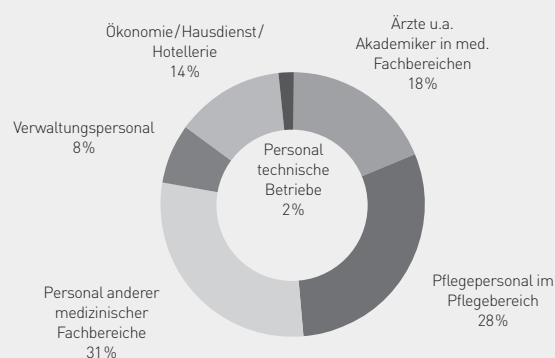
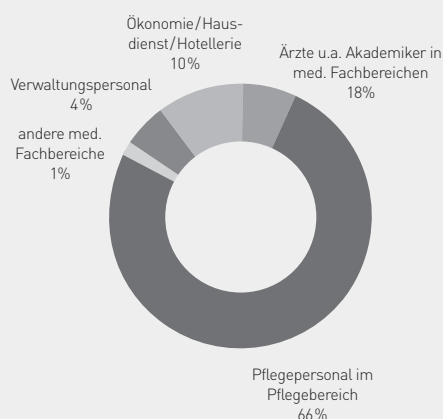
Beträge in Franken

	2019	2018
Besoldungen Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	-11'060'995	-11'310'695
Besoldungen Pflegepersonal im Pflegebereich	-9'794'714	-9'773'923
Besoldungen Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-10'281'085	-10'018'653
Besoldungen Verwaltungspersonal	-3'154'831	-3'012'643
Besoldungen Ökonomie/Hausdienst/Hotellerie	-3'607'270	-3'380'127
Besoldungen Personal technische Betriebe	-660'684	-627'611
Besoldungsrückvergütungen	370'575	418'347
Personalausleihe an Dritte	127'500	-
Besoldungsaufwand	-38'061'504	-37'705'305
Sozialleistungen	-6'191'880	-6'502'392
- davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-3'614'523	-3'884'811
Personalnebenkosten	-930'408	-758'549
Personalaufwand ohne Arzthonorare	-45'183'792	-44'966'246
Arzthonorare	-3'000'394	-3'497'694
Arzthonorare	-3'000'394	-3'497'694
Personalaufwand mit Arzthonoraren	-48'184'186	-48'463'939
Besoldung Verwaltungsrat – Anteil Spital Linth	-63'472	-63'717

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 480'000 und Taggelder von CHF 195'550 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 86'875 Grundentschädigung und CHF 67'400 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeiter hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

Ø Anzahl Mitarbeitende ohne Dienstleistende für Dritte (DLD) und Fremdfinanzierte (FF)	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	60.6	60.8	9.6	7.2	70.2	68.0
Pflegepersonal im Pflegebereich	98.0	96.2	36.2	35.2	134.2	131.4
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	108.8	103.3	1.4	0.7	110.2	104.0
Verwaltungspersonal	27.4	25.7	2.0	1.4	29.4	27.1
Ökonomie/Hausdienst/Hotellerie	47.6	46.4	5.4	5.1	53.0	51.5
Personal technische Betriebe	6.4	6.1	0.0	0.0	6.4	6.1
Ø Anzahl Mitarbeitende ohne DLD/FF	348.8	338.5	54.6	49.6	403.4	388.1

%-Verteilung der Berufsgruppen (ohne Auszubildende)**%-Verteilung der Auszubildenden**

17 Medizinischer Bedarf	Beträge in Franken	2019	2018
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)		-5'504'045	-4'537'603
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien		-3'143'275	-3'246'486
Implantationsmaterial		-1'342'586	-1'701'190
Film- und Fotomaterial		-2'292	-3'390
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika		-1'276'239	-1'362'115
Medizinische Fremdleistungen		-3'882'928	-3'323'479
Übriger medizinischer Bedarf		-361	899
Medizinischer Bedarf		-15'151'727	-14'173'364

18 Entschädigung für die Gebäudenutzung	Beträge in Franken	2019	2018
Spitalgebäude Uznach		-175'448	-68'846
Entschädigung für die Gebäudenutzung		-175'448	-68'846

Der Betrag enthält nicht rückforderbare Mehrwertsteuern aus der konzerninternen Nutzungsentschädigung.

19 Sonstiger Betriebsaufwand	Beträge in Franken	2019	2018
Lebensmittelaufwand		-1'196'498	-1'322'668
Haushaltsaufwand		-895'738	-882'628
Unterhalt und Reparaturen		-1'672'911	-1'464'698
Aufwand für Kleinanschaffungen		-324'805	-260'438
Übriger Mietaufwand		-279'963	-295'625
Energie und Wasser		-652'572	-600'819
Büro- und Verwaltungsaufwand		-1'125'335	-1'117'965
Informatikaufwand		-2'228'803	-2'026'841
Übriger Sachaufwand		-2'154'955	-2'111'386
Sonstiger Betriebsaufwand		-10'531'579	-10'083'067

20 Finanzergebnis	Beträge in Franken	2019	2018
Kapitalzinsertrag		4'500	4'500
Beteiligungsertrag		256'829	114'281
Finanzertrag		261'329	118'781
Übriger Finanzaufwand		-5'370	-12'847
Finanzaufwand		-5'370	-12'847
Finanzergebnis		255'959	105'935

21 Ausserordentliches Ergebnis	Beträge in Franken	2019	2018
Ausserordentlicher Ertrag		50'092	-
Ausserordentlicher Aufwand		-214'313	-93'165
Ausserordentliches Ergebnis		-164'221	-93'165

SONSTIGE ANGABEN

22 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen	Beträge in Franken	2019	2018
BILANZ			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		391	391
Sonstige kurzfristige Forderungen		20'175	-
Finanzanlagen		1'338'165	1'096'337
– davon: Beteiligung Regio 144 AG		1'252'665	1'010'837
– davon: Ärztezentrum Rosenthal AG		85'500	85'500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kanton St.Gallen)		24'035'798	10'626'610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'103'992	1'284'151
– davon: Kantonsspital St.Gallen		862'254	701'002
– davon: Regio 144 AG		65'104	122'121
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		136'347	107'931
Passive Rechnungsabgrenzung		3'087'767	3'919'836
– davon: Kanton St.Gallen		3'087'767	3'919'836
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Kanton St.Gallen)		63'000'000	50'866'064
ERFOLGSRECHNUNG			
Erträge stationär und übrige Erträge		56'261	-91'371
Kantonsbeitrag Erträge stationär		18'519'703	21'241'312
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen (Kanton St.Gallen)		417'930	398'900
Personalausleihe		120'000	-
– davon: Spitalregion Fürstenland Toggenburg		60'000	-
– davon: Ärztezentrum Rosenthal AG		60'000	-
Sachaufwand		5'242'207	6'107'131

23 Ausserbilanzgeschäfte**a) Eventualverpflichtungen:**

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG» (Einkaufsgemeinschaft) p.m.
- Nachschusspflicht im Zusammenhang mit der Eigenfinanzierung von Spitalhaftpflichtfällen der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen. Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St. Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Es besteht per 31. Dezember 2019 ein Guthaben von CHF 74'750, welches in der Bilanz unter den freien Fonds bilanziert wurde. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeiten	Beträge in Franken	2019	2018
Verträge mit Dritten laufend länger als 2027		729'351	817'720
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		729'351	817'720

24 Personalvorsorgeeinrichtungen

Beträge in Franken	Über-/ Unterdeckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spital Linth		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2018	2017			
St.Galler Pensionskasse	94.5%	-345'000	-	-345'000	-	-3'376'735
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	-81'432	-508'076
Total 2018		-345'000	-	-345'000	-81'432	-3'884'811
		2019	2018		2019	2019
St.Galler Pensionskasse	>100.0%		-345'000	345'000	-	-3'124'702
Vorsorgestiftung VSAO	113.0%	-	-	-	40'306	-489'821
Total 2017		-	-345'000	345'000	40'306	-3'614'523

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckungen des Jahres 2018 basiert auf provisorischen Werten.

Per 31. Dezember 2018 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 95%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei über 100%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht. Für das Spital Linth besteht per 31. Dezember 2019 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse. (Vorjahr TCHF 345)

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischen Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO angeschlossen. Die VSAO wies per 31. Dezember 2018 einen definitiven Deckungsgrad von 107.1% auf. Der provisorische Deckungsgrad der VSAO für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei rund 113%. Der definitive Wert wird im April 2020 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der VSAO eine Verpflichtung von TCHF 40 (Vorjahr TCHF 81). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Für den Vorsorgeplan der VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberreserven.

25 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 21. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche in der Jahresrechnung offen zu legen sind.

Beträge in Franken	2019	2018
Jahresergebnis	-8'520'702	143'979
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven (20% des Jahresgewinns)		-28'796
Ergebnis nach Gewinnreservenzuweisung	-8'520'702	115'183
- Gewinnbeteiligung des Kantons	-	
- Zuweisung (-)/Entnahme (+) freiwillige Gewinnreserven	-	-115'183
- Gewinnbeteiligung Spitalpersonal	-	
Übertrag auf neue Rechnung	-8'520'702	-

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



An die Regierung des Kantons St.Gallen
und den Verwaltungsrat des
Spitals Linth, Uznach

Finanzkontrolle
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 32 92

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Spitals Linth bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte

Andreas Bühler
Revisor

MEDIZIN**Neurologie**

EEG	429
Farbduplex	257
ENG/EMG	478
VEP/SEP	136

Kardiologie

Echokardiographie	
Transösophageale Echokardiographie	
Pacemaker/ICD-Kontrollen	249
Belastungs-EKG	558
Ruhe-EKG	963
Holter-EKG	389
24h Blutdruck	151
Stressechokardiographie	
Spiro-Ergometrie	7
R-Test	63
Schrittmacher/ICD-Implantationen	

Gastroenterologie

Gastroskopien	1'028
Kolonoskopien	1'091
Sigmoidoskopien	67
H2-Atemtest	75

Pneumologie

Bronchoskopien	28
Spirometrien	84
Spirometrien mit Ventolin	117
Diffusion	328
Bodyplethysmographie	329
Methacholintest	39
6 Minuten Geh-Test	29
Polygraphien	170
FeNo Niox	139

Psychiatrie

Psychiatrische Konsile	217
Liaison-Konsultationen	47

Dialyse

ambulant	3'036
stationär	177
Hämodialysen	3'213
Peritonealdialyse	3
Self-Care	0

Onkologie

Chemotherapie	1'047
Orale ChemotherapieN	291
Subcutan ChemotherapieN	80
Bisphosphonattherapien	221
Bluttransfusionen	120
Biologika: Neurologie	75
Biologika: Rheumatologie	114
Biologika: Gastroenterologie	66
Erstkonsultationen	74
Folgekonsultationen	1'157
Tumorboardvorstellungen	80

Labor

Urin Stuhluntersuchungen	9'058
Hämatologie, Gerinnung, Imm-Hämat	171'027
Liquor und Punktatdiagnostik	678
Chemie/Immunologie	212'134
Mikrobiologische Untersuchungen	6'933
Infektmarker	3'000
Blutgas	23'424
Blutentnahmen	2'955
Aderlass	26
Spermigramme	166

Blutspendezentrum

Blutspenderstamm	868
Blutspenden	750
Neuspender	22

Produktion von Blutprodukten

Erythrocytenkonzentrat	750
Fraktionierungsplasma (Liter)	130

CHIRURGIE**Viszeral- und Allgemein Chirurgie**

<i>ambulante Patienten</i>	10'024
<i>stationäre Patienten</i>	1'179

Orthopädie

<i>ambulante Patienten</i>	10'074
<i>stationäre Patienten</i>	362

Urologie

Urologie Total	2'786
ambulante Patienten	2'487
stationäre Patienten	299
Cystoskopien	448
Harnleiter + Retroperitoneum	2
Radikale Prostatektomie	11
Inguinale/pelvine Lymphadenektomie	11
Transvesikale Prostatektomie	6
TUR-Prostata	32
TUR-Blase	39
URS	48
Perkutane Niereneingriffe	4
Ausseres Genitale	30
Kleine Eingriffe	44

ANÄSTHESIE

Allgemeinanästhesie Total	2'491
Anästhesie in Spontanatmung	171
Maske/LM	960
Intubationen	1'125
Kobinationsanästhesie	235
Regionalanästhesie Total	1'174
Spinalanästhesie	258
Periduralanästhesie	thorakal 17 lumbal 92
Analgesie zur Geburt mit Peridural Katheter	lumbal 88
Plexus obere Extremität	164
Plexus untere Extremität	95

Physiotherapie

		davon Bühlpark
Allg. Bewegungstherapie	15'194	3'036
Aufwendige Bewegungstherapie	5'997	205
Lymphdrainage	118	0
Elektro-/Thermotherapie	7	0
Gruppentherapie	1'645	0
Med. Trainingstherapie (MTT)	134	109

Ergotherapie (mit Gruppen)	9'388	2
-----------------------------------	--------------	----------

Logopädie	969
------------------	------------

FRAUENKLINIK

Gesamtzahl der Patientinnen	654
Gynäkologie stationär	227
Geburtshilfe stationär	427

Geburtshilfliche Klinik

Kinder	Mädchen 217 Knaben 172
Geburten	Einlinge 389
Entbindungsart	Spontan 265 Vakuum 37 Sectio 77
PDA zur Geburt	83
Verlegung von Kindern ins Ostschweizer Kinderspital	1

Gynäkologische Klinik

Gynäkologische Eintritte stationär	227
Gynäkologische und geburtshilfliche Operationen	
Abdominale Operationen	4
Vaginale Operationen	111
Operationen an der Vulva	8
Operationen an der Mamma - bei Karzinom	34 23
Hysteroskopien	74
Laparoskopien	36
Chromopertubationen	14
Endometrium Ablationen	26
Kaiserschnitte	77
Kleinere geburtshilfliche Eingriffe	44
Sonstige Eingriffe	7

Ambulante Tätigkeit

Geburtshilfe	609
Gynäkologie	3'488
Ultraschalluntersuchungen	1'456

RADIOLOGIE

Konventionelles Röntgen	9'329
CT-Untersuchungen	3'834
Mammografien (ohne Donna)	625
Gastrointestinale Untersuchungen	32
Urografische Untersuchungen	22
Sonografie Mamma	24
MR-Untersuchungen	3'700
Mammografie-Screening	1'224

ERNÄHRUNGS- / DIABETESBERATUNG

Ernährungsberatung Total	2'505
<i>ambulant</i>	751
<i>stationär</i>	1'682
Mangelernährung	912
Diabetes Mellitus Typ 2	260
Diabetes Mellitus Typ 1	59
Gestationsdiabetes	78
Gastrointestinale Erkrankungen	190
Allergien/Intoleranzen	89
Adipositas	223
Dyslipidämie	16
Gesunde Ernährung	8
Wunden	87
Klinische Ernährung	97
Präoperative Ernährung	0
Niere	213
Bariatrische Chirurgie	64
Essstörung	12
Dysphagie	133
Kostform	32
Andere	8
Telefonische Sitzung	3
Versäumte Sitzung	21

Diabetesberatung

Diabetesberatung Total	1'149
<i>ambulant</i>	449
<i>stationär</i>	700
Diabetes mellitus Typ 1	164
Diabetes mellitus Typ 2	768
Gestationsdiabetes	217

Unsere Zertifizierungsstellen

Zertifizierungen und angewendete Normen:

Gesamtes Spital Linth:

sanaCERT suisse

Letzte Re-Zertifizierung: 28./29. August 2019, gültig bis 2021

Geprüfte Standards:

Grundstandard Qualitätsmanagement

Standard 1 Infektionsprävention und Spitalhygiene

Standard 5 Schmerzbehandlung

Standard 11 Umgang mit kritischen Zwischenfällen

Standard 17 Beschwerden und Wünschen von Patienten

Standard 26 Sichere Medikation

Standard 28 Dekubitusvermeidung und -behandlung

Standard 29 Sturzvermeidung

Labor und Blutspendedienst SRK:

SAS (Schweizer Akkreditierungsstelle)

Letzte Auditierung: 05.06.2018, gültig bis 11.08.2020

Geprüfte Normen:

Internationale Norm:

ISO/IEC 17025:2017

ISO 15189:2012

CH-Norm:

SN EN ISO/IEC 17025:2018

SN EN ISO 15189:2013

Finanz- und Rechnungswesen:

Rekole

Letzte Zertifizierung 11. September 2019, gültig bis 25.09.2023

Gesamtes Spital Linth:

H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Audit, 28. November 2019, gültig bis 2023

Gastronomie:

Diversey Consulting

Hygiene-Audit der Reinigung, 14./15. Mai 2019

Teilnahme an den nationalen Qualitätsmessungen der ANQ sowie weiteren Register und Monitorings zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Der Qualitätsbericht 2019 nach der Vorlage von H+ gibt einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten des Spital Linth.

GESCHÄFTSLEITUNG**Vorsitzender**

Dr. med. Urs J. Graf, MBA, Spitaldirektor/CEO

Mitglieder

Stephan Bärlocher, Leiter Finanzen, Betrieb, Organisation
 Nicole Ruhe, Leiterin Pflegedienst
 PD Dr. med. Pierre-Alexandre Krayenbühl, Ärztlicher Leiter

Erweiterte Geschäftsleitung

Dr. med. Dirk Lehnen, Chefarzt Klinik für Orthopädie
 (bis 31.12.2019)
 Prof. Dr. med. Franc Hetzer, Chefarzt Klinik für Chirurgie
 (bis 30.09.2019)
 Dr. med. Tobias Gehrig, Chefarzt Klinik für Chirurgie
 (ab 01.10.2019)
 Dr. med. Daniela Gresch, Chefärztin Anästhesie (ab 01.06.2019)
 Dr. med. Dimitrios Iliakis, Leitender Arzt Geriatrie
 Dr. med. Bert Maibaum, Leitender Arzt Notfall
 Patric Bernet, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
 Dr. med. Anja Dietzsch, Leiterin Medizincontrolling
 Florian Jud, Leiter Gastronomie
 Fanny von der Lippe, Stv. Leiterin Pflegedienst
 Ines Wioska, Case-Management / OP-Management
 Regula Feusi, Assistentin CEO
 Marc Eigenmann, Leiter Personal
 Werner Schnider, Leiter Projekte
 Michael de Mont, Leiter Informatik
 Christa Schubiger, Qualitäts-Beauftragte
 Max Wachter, Leiter technischer Dienst
 Cornelia Michel, Leiterin Kommunikation/Marketing
 Dr. med. Suk Kyum Kim, Oberarzt Radiologie KSSG

DIREKTION

Dr. med. Urs J. Graf, MBA, Spitaldirektor/CEO
 Regula Feusi, Assistentin CEO
 Marc Eigenmann, Leiter Personal
 Monika Zehntner, Leiterin Personaladministration
 Werner Schnider, Leiter Projekte
 Michael de Mont, Leiter Informatik
 Christa Schubiger, Qualitäts-Beauftragte
 Cornelia Michel, Leiterin Kommunikation/Marketing
 Dr. med. Suk Kyum Kim, Oberarzt Radiologie KSSG
 Franziska Thurnherr, Standortleiterin MTRA Spital Linth

KLINIK FÜR CHIRURGIE

Prof. Dr. med. Franc Hetzer, Chefarzt Klinik für Chirurgie
(bis 30.09.2019)
Dr. med. Tobias Gehrig, Chefarzt Klinik für Chirurgie
(ab 01.10.2019)

Chirurgie

Prof. Dr. med. Franc Hetzer, Chefarzt Klinik für Chirurgie
(bis 30.09.2019)
Dr. med. Tobias Gehrig, Chefarzt Klinik für Chirurgie
(ab 01.10.2019)
Dr. med. Christian Helbling, Leitender Arzt
Dr. med. Christian von der Lippe, Leitender Arzt
Dr. med. Farhad Dalir Kanesbi, Oberarzt mbF (ab 01.10.2019)
Med. pract. Patrick Tiefenthaler, Oberarzt
Med. pract. Anita Schulz, Oberärztin
Silja Knothe, Oberärztin (ab 01.12.2019)
Dr. med. Debora Nowakowski, Oberärztin

Urologie

Dr. med. Wolfgang Sturm, Leitender Arzt
Tamas Fél, Oberarzt mbF (bis 31.08.2019)
Dr. med. Konstantin Ebauer, Facharzt (bis 31.07.2019)

Kinderchirurgie

Dr. med. Guido Baumgartner, Leitender Arzt

Plastische & ästhetische Chirurgie

Dr. med. Cynthia Wolfensberger, Fachärztin FMH

Spitalfachärztin

Dr. med. Katrin Heilmann, Spitalfachärztin (bis 31.01.2019)

Konsiliar- und Belegärzte

Dr. med. Sebastian Thurnherr, Konsiliararzt Hals-, Nasen- und
Ohrenkrankheiten
Dr. med. Frank-Stefan Fischer, Konsiliararzt Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Dr. med. Alexander Frank, Konsiliararzt Handchirurgie
Dr. med. Claus Coester, Konsiliararzt Ophthalmologie
Dr. med. Thomas Sautter, Belegarzt Urologie

Chefarztsekretariat: Luzia Küng

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

Dr. med. Dirk Lehnen,
Chefarzt Klinik für Orthopädie (bis 31.12.2019)

Orthopädie

Dr. med. Dirk Lehnen,
Chefarzt Klinik für Orthopädie (bis 31.12.2019)
Dr. med. Oliver Bassi, Leitender Arzt (bis 31.12.2019)
Dr. med. Ben Schulz, Oberarzt mbF (bis 31.12.2019)
Dr. med. Friederike Krupp, Oberärztin (bis 12.12.2019)

Kinderorthopädin

Dr. med. Erica Lamprecht, Fachärztin FMH

Physiotherapie

Kristina Kosonen, Leitung
Philipp Schär, Stv. Leitung/Leitung

Chefarztsekretariat: Luzia Küng

FRAUENKLINIK

Dr. med. Urs J. Graf, Chefarzt
Dr. med. Eberhard Arnold, Stv. Chefarzt /Leitender Arzt
(bis 26.02.2019)
Dr. med. Sabine Helbling, Stv. Chefärztin/Leitende Ärztin
Dr. med. Glenn Füchsel, Leitender Arzt (ab 01.04.2019)
Dr. med. Shenge Ahmed, Oberärztin mbF
Med. pract. Martina Seidel, Oberärztin
Elena Zbinden, Oberärztin
Aleksandra Spoljaric, Oberärztin (ab 01.06.2019)
Dr. med. Andrea Bürki, Belegärztin
Dr. med. Pierre-Yves Eschmann, Belegarzt
Dr. med. Anika Hey-Moonen, Belegärztin

Pädiatrie

Dr. med. Laurent Duttweiler, Leitender Arzt
Dr. med. Verena Griebel, Leitende Ärztin
Dr. med. Andrea Hohl-Seiler, Leitende Ärztin
Dr. med. Moreno Malosti, Leitender Arzt
Dr. med. Jürg Streuli, Leitender Arzt

Chefarztsekretariat: Regula Feusi

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

PD Dr. med. Pierre-Alexandre Krayenbühl, Chefarzt
 Dr. med. Dimitrios Iliakis, Stv. Chefarzt / Leitender Arzt
 Dr. med. Angelika Knäpple, Leitende Ärztin
 Dr. med. Susanne Delmenico, Leitende Ärztin

Dermatologie

Dr. med. Peter Bachmann, Leitender Arzt (ab 01.06.2019)
 Dr. med. Tanja Boxberger, Leitende Ärztin

Gastroenterologie

PD Dr. med. Frank Boxberger, Leitender Arzt
 Dr. med. Rainer Kaaden, Leitender Arzt

Geriatric

Dr. med. Dimitrios Iliakis, Stv. Chefarzt / Leitender Arzt
 Dr. med. Nicola Schatt, Oberarzt FMH (bis 31.03.2019)
 Dr. med. Sonja Maag, Oberärztin FMH

Notfall

Dr. med. Bert Maibaum, Leitender Arzt

Neurologie

PD Dr. med. Marie-An De Letter, Leitende Ärztin
 PD Dr. med. David Czell, Leitender Arzt (bis 31.08.2019)
 Dr. med. Stephan Zipper, Leitender Arzt (ab 15.10.2019)
 Max Hurter, Neuropsychologe

Kardiologie

Dr. med. Lukas Furrer, Leitender Arzt
 Dr. med. Stefan Drechsel, Leitender Arzt (ab 01.05.2019)
 Dr. med. Angelo Carone, Leitender Arzt
 Dr. med. Peter Kurz, Leitender Arzt (ab 01.04.2019)
 Emine Rojin Peken, Oberärztin mbF
 Dr. med. Zaid Sabti, Oberarzt mbF (bis 30.04.2019)

Pneumologie

Dr. Tamás Major, Leitender Arzt

Nephrologie

Dr. med. Matthias Neusser, Leitender Arzt

Psychiatrie

Bojana Rüegg, Konsiliarärztin Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet
 Med. pract. Younis Rawanduzy, Konsiliararzt Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet
 Dr. med. Ingmar Schenk, Konsiliararzt Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet
 Dr. med. Rebecca Classen, Konsiliarärztin Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet

Rheumatologie

Dr. med. Michael Späth, Leitender Arzt

Netzwerk Onkologie

PD Dr. med. Felicitas Hitz, KSSG
 Dr. med. Daniel Horber, KSSG
 Dr. med. Christian Weisshaupt, KSSG
 Dr. med. Matthias Egger, ZeTuP
 Dr. med. Saskia Hendrich, ZeTuP

Netzwerk Endokrinologie

Dr. med. Ina Krull, KSSG

KONSILIARÄRZTE**Angiologie**

Dr. med. Ulf Benecke, Konsiliararzt KSSG
 Philipp Köger, Konsiliararzt KSSG

Infektiologie

Dr. med. Eva Lemmenmeier, Konsiliarärztin KSSG (bis 24.11.2019)
 Dr. med. Matthias Schlegel, Konsiliararzt KSSG (ab 25.11.2019)

Ultraschall

Dr. med. Peter Winkler, Konsiliararzt

Funktionsdiagnostik

Nadja Hess, Teamleiterin Funktionsdiagnostik

Endoskopie

Karina Presecki, Teamleiterin Endoskopie

Chefarztsekretariat: Besire Morina

INSTITUT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

Dr. med. Daniela Gresch, Chefarztin Anästhesie (ab 01.06.2019)
 Dr. med. Damir Hren, Leitender Arzt
 Med. pract. Marco Fetzer, Leitender Arzt
 Med. pract. Oliver Koch, Leitender Arzt
 Dr. med. Bastian Rath, Leitender Arzt (bis 31.07.2019)
 Dr. med. Balázs Varga, Oberarzt mbF

PFLEGE

Nicole Ruhe, Leiterin Pflegedienst
 Fanny von der Lippe, Stv. Leiterin
 Ines Wioska, Bereichsleiterin / OP-Management
 Angela Meixner, Pflegeexpertin
 Kristyna Miklasova, Leiterin Ausbildung Pflege

Abteilungsleitende Pflegestationen:

Alfred Dönni, Abteilungsleiter Geriatrie
 Marcel Buchmann, Bereichsleiter 567
 Tina Ochieng, Bereichsleiterin OPS, AWR, Anästhesie Pflege
 Alexandra Zahner, Bereichsleiterin Notfall / IMC
 Susanne Forster, Bereichsleiterin Wochenbett/Geburtshilfe (ab 01.03.2019)
 Melanie Mahler, Hygienefachfrau Swissnoso
 Schmucki Edith, Teamleiterin Onkologie
 Piertje Noordmanns, Leiterin Labor und Blutspendedienst
 Barbara Widmer, Ernährung
 Matina Dziergwa, Diabetes
 Caroline Remy, Leiterin Ambulatorium (ab 01.05.2019)

FINANZEN, BETRIEB, ORGANISATION

Stephan Bärlocher, Leiter

Claudia Tremp, Leiterin Apotheke
 Patric Bernet, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
 Florian Jud, Leiter Gastronomie
 Sandra Bosshart, Leiterin Patientenadministration
 Max Wachter, Leiter Technischer Dienst
 Natascha Lucca, Leiterin Zentrale und Patientenaufnahme
 Thomas Baur, Küchenchef
 Martina Baur, Teamleiterin Hotellerie
 Maria Da Silva Oliveira Ferreira, Teamleiterin Reinigung
 Eddy Lastra Matamba, Teamleiter Spitalrestaurant
 Dr. med. Anja Dietzsch, Leiterin Medizincontrolling

QUALITÄTSKOMMISSION

Vorsitz und Leiterin / Leiterin Risk-Management

Christa Schubiger, Qualitätsbeauftragte

Mitglieder

Nicole Ruhe, Leiterin Pflegedienst
 PD Dr. med. Frank Boxberger, Leitender Arzt
 Piertje Noordmanns, Leiterin Labor und Blutspendedienst
 Elena Zbinden, Oberärztin

BESCHWERDEMANAGEMENT

Vorsitz und Leiter Arbeitsgruppe

Patric Bernet, Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Mitglieder

Sarah Lucca, Personalfachfrau
 Dr. med. Dirk Lehnen,
 Chefarzt Klinik für Orthopädie (bis 31.12.2019)
 Stephan Bärlocher, Leiter Finanzen, Betrieb, Organisation
 Alfred Dönni, Abteilungsleiter Geriatrie

ETHISCHE KOMMISSION

Vorsitz

Dr. med. Dimitrios Iliakis, Leitender Arzt Geriatrie

Mitglieder

Franziska Lasku, HöFa 1 Notfall

Dienstjubilare 2019*25 Jahre*

Kirsi Seikkula Hofer, dipl. Physiotherapeutin
 Ans Thurnherr, Technische Operationsassistentin
 Silja Suter, dipl. Pflegefachfrau HöFa 1

15 Jahre

Simone Just, dipl. Expertin Notfallpflege NDS HF/
 Ausbilderin
 Sandra Zimmermann, dipl. Pflegefachfrau HF
 Claudia Treppe, Leiterin Apotheke
 Monika Zehntner, Leiterin Personaladministration
 Kata Andrijanic, Mitarbeiterin Reinigung
 Oliveira Ferreira Maria Da Silva, Teamleiterin
 Reinigung
 Sultan Gedik, Mitarbeiterin Reinigung
 Miranda Gojani, Mitarbeiterin Reinigung
 Lizabete Lekaj, Mitarbeiterin Reinigung
 Nadja Oberholzer, dipl. Pflegefachfrau HF
 Regina Caduff, Pflegeassistentin
 Fabienne Föllmi, Diätköchin
 Evon Maxellda Velramanan, Mitarbeiterin Reinigung
 Lumnije Jajji, dipl. Pflegefachfrau HF

10 Jahre

Pia Germann, dipl. Pflegefachfrau HF
 Subashni Lendi, dipl. Pflegefachfrau HF
 Cornelia Eberhard, dipl. Pflegefachfrau HF
 Nadica Samardzic, Mitarbeiterin Reinigung
 Rosa Lourenco, Mitarbeiterin Reinigung
 Monika Müller, dipl. Pflegefachfrau HF
 Carla Bernardes Pinto, Mitarbeiterin Reinigung
 Elisabeth Gonzalez, Pflegeassistentin
 Birgit Thomas, Pflegefachfrau
 Kirsten Löhr, Pflegefachfrau
 Corinne Widmer, Mitarbeiterin Zentrallager,
 Ewa Maria Bednarz-Spieler, Pflegefachfrau
 Jill Artho, dipl. biomedizinische Analytikerin HF
 Christian Von der Lippe, Leitender Arzt Traumatologie
 Franziska Isch, dipl. Pflegefachfrau HF
 Sonja Bleiker, Pflegeexpertin/ANP
 Susanne Kirsch, Pflegefachfrau

Pensionierungen 2019

Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Jahr 2019 in den Ruhestand getreten. Wir danken herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen im neuen Lebensabschnitt viel Freude und gute Gesundheit.

Josef Hässig,
 Mitarbeiter technischer Dienst, 31.01.2019

Walter Bochsler,
 Mitarbeiter technischer Dienst, 31.03.2019

Nilgün Jud,
 MPA Funktionsdiagnostik, 31.07.2019

Bernhard Günter,
 Mitarbeiter technischer Dienst, 31.12.2019

Vorträge/Präsentationen

Dr. med. C. von der Lippe:

- *Frakturen des Knies, Einteilung & Diagnostik*
Vortrag Trauma-Weiterbildungskurs der Schweizerischen Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin (SGTV), 21.06.2019, Chur
- *The interdisciplinary care in orthogeriatrics – a model for the future, also in a regional hospital?*
(A.Schulz, C. von der Lippe)
Vortrag 106. Jahreskongress der SGC 23.-24.05.2019, Bern
- *Scapular fractures – always to be treated conservatively?* M. Artho. C. von der Lippe
Posterpräsentation 106. Jahreskongress der SGC 23.-24.05.2019, Bern
- *Damage control in pelvic trauma*
Vortrag AO Trauma Course, 08.-11.12.19, Davos

Organisation und Durchführung von Workshops und Symposien

Dr. med. C. von der Lippe:

- *Co-Organisator 7. Interregionales Traumaforum zwischen den Seen* 13.03.2019 Thema: Was kann man alles nageln? Kantonsspital Glarus
- *Organisator 8. Interregionales Traumaforum zwischen den Seen* 06.11.2019 Thema: Oh du armer Oberarm, Spital Linth
- *Faculty member USZ Masters Symposium- Lower/ Upper Extremity Fracture solutions* 26-27.08.2019 De Puy Synthes Headquarters, Zuchwil
- *Faculty member AO Trauma Course – Basic Principles of Fracture Management for Swiss Surgeons* 08.-11.12.2019, Davos

Publikationen/Buchkapitel/Dissertationen

Dr. med. Tobias Gehrig

Primary Open Versus Closed Implantation Strategy for Totally Implantable Venous Access Ports: The Multi-centre Randomized Controlled PORTAS-3 Trial (DRKS 00004900).

Hüttner FJ, et al. Ann Surg. 2019.

Geschäftsbericht Spital Linth 2019

Realisation und Produktion:

Text: Peter Blöchlinger Presse Kommunikation, Uznach

Satz: Cornelia Michel, Leiterin Kommunikation